

Beilage zum Jahresbericht 2019

Kurzinformation
über die Justizvollzugsanstalt Landshut
Jugendarrestanstalt Landshut
Jugendarrestanstalt Landau an der Isar

Stand: 1. Januar 2020

(zum JMS vom 12. Februar 1986 - Gz. 4402E-VIIa-1520/86)

Inhalt

1. Historische Entwicklung der Anstalt.....	3
2. Zuständigkeiten	4
3. Äußere Haftbedingungen	6
4. Vollzugsgestaltung	6
5. Parlamentarische Anstaltsbeiräte/Anstaltsbeirätinnen	8

1. Historische Entwicklung der Anstalt

Die Justizvollzugsanstalt Landshut wurde in den Jahre 1906/1907 als Landgerichtsgefängnis am südwestlichen Stadtrand an der Inneren Münchener Straße erbaut und befand sich auf einem 0,8392 ha großen Gelände, das größtenteils mit einer drei bis vier Meter hohen Mauer umfriedet war. Die Anstalt hatte zuletzt eine Belegungsfähigkeit von 213 Haftplätzen, von denen sich 40 im Freigängerbereich des Verwaltungsgebäudes als offener Vollzug befanden. Ihren Höchststand verzeichnete die Anstalt im Jahr 2002 mit 299 Gefangenen.

Zum 31. Mai 2008 mit Bezug der neuen Justizvollzugsanstalt in Berggrub schloss die alte Anstalt ihre Pforten.

An der südöstlichen Peripherie der Stadt, in Berggrub, wurde auf einem ca. 7,2 ha großen Grundstück mit einem finanziellen Gesamtvolumen von 72,4 Mio. Euro eine neue Justizvollzugsanstalt gebaut. Im Jahr 2001 wurde das Grundstück erschlossen, so dass im Frühjahr 2002 mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte.

Die Grundsteinlegung erfolgte am 22. April 2002. Aufgrund der Insolvenz des beauftragten Bauunternehmens am 16. Juli 2002 war der Fortgang der Bauarbeiten bis zum Frühjahr 2003 unterbrochen. Am 22. April 2005 wurde das Richtfest gefeiert. Der Rohbau des zusätzlichen Erweiterungsgebäudes wurde im Jahr 2007 mit dem Richtfest am 20. Dezember 2007 abgeschlossen.

Ein „Probetrieb“ der neuen Anstalt mit Arbeitsaufnahme im Küchen- und Wäschereibetrieb und den ersten 31 verlegten Gefangenen wurde ab dem 10. Februar 2008 aufgenommen.

Eingeweiht wurden die neue Anstalt und die Jugendarrestanstalt am 21. April 2008. Der Bezug der Justizvollzugsanstalt erfolgte im Mai 2008; die Jugendarrestanstalt öffnete am 11. August 2008 ihre Tore.

Die neue Anstalt sollte ursprünglich eine Belegungsfähigkeit von insgesamt 411 Haftplätzen haben. Im Jahr 2002 wurde die Planung um eine Jugendarrestanstalt mit 36 Arrestplätzen erweitert, was jedoch eine Verringerung der Haftplätze des Offenen Vollzuges auf 64 nach sich zog. 2006 wurde die Planung zu einer weiteren Erhöhung der Haftplatzkapazität um 136 Plätze in einem eigenen Untersuchungshafthaus abgeschlossen. Dieser Erweiterungsbau konnte im April 2010 bezogen werden. Die neue Justizvollzugsanstalt verfügt somit über 515 Haftplätze, davon 64 im offenen Vollzug.

Mit der Planung wurde besonderes Augenmerk auf eine sichere, zweckmäßige Unterbringung der Gefangenen und Jugendarrestanten, moderne Arbeitsverhältnisse für die Bediensteten und zureichende, resozialisierungsfördernde Arbeitsbedingungen für Gefangene gelegt. So können alleine auf 2.000 m² reiner Produktionsfläche externe Unternehmen von der Arbeit im Justizvollzug als „verlängerter Werkbank“ profitieren. Bedarfsorientierte Eigenbetriebe runden das Angebot an Arbeit ab.

Seit 1980 werden sie selbstständigen Justizvollzugsanstalten Mühldorf am Inn und Erding von Landshut aus mitverwaltet. Seit 15. September 2014 auch die Jugendarrestanstalt Landau an der Isar, die allerdings als nichtselbstständige Anstalt der Justizvollzugsanstalt Landshut angegliedert ist.

2. Zuständigkeiten

Die **Justizvollzugsanstalt Landshut** ist seit dem 1. Juli 2008 für männliche Untersuchungsgefangene aus den Amtsgerichtsbezirken Landshut, Landau an der Isar, Eggenfelden, Deggendorf und Viechtach sowie für erwachsene männliche Verurteilte aus den nachfolgenden Land- und Amtsgerichtsbezirken wie folgt zuständig:

Landgerichtsbezirk Landshut:

Amtsgerichtsbezirk Landshut	Erstvollzug bis zu 6 Jahren Freiheitsstrafe und Regelvollzug bis zu 1 Jahr bzw. zwischen 3 und 4 Jahren Freiheitsstrafe
Amtsgerichtsbezirk Landau/Isar	
Amtsgerichtsbezirk Eggenfelden	Erstvollzug ab 2 Jahren bis zu 6 Jahren Freiheitsstrafe und Regelvollzug bis zu 1 Jahr bzw. zwischen 3 und 4 Jahren Freiheitsstrafe
Amtsgerichtsbezirk Erding	Erstvollzug zwischen 2 und 6 Jahren Freiheitsstrafe und Regelvollzug zwischen 3 und 4 Jahren Freiheitsstrafe
Amtsgerichtsbezirk Freising	

Landgerichtsbezirk Deggendorf:

Amtsgerichtsbezirk Deggendorf	Erstvollzug über 3 Monate bis zu 2 Jahren
Amtsgerichtsbezirk Viechtach	Freiheitsstrafe und Regelvollzug bis zu 3 Jahren Freiheitsstrafe

Landgerichtsbezirk Passau:

Amtsgerichtsbezirk Passau	Erstvollzug über 1 Jahr bis zu 2 Jahren Freiheitsstrafe und Regelvollzug über 3 Monate bis zu 3 Jahren Freiheitsstrafe
Amtsgerichtsbezirk Freyung	Erstvollzug über 1 Jahr bis zu 2 Jahren Freiheitsstrafe und Regelvollzug bis zu 3 Jahren Freiheitsstrafe

Die **Jugendarrestanstalt Landau an der Isar** wurde am 15. September 2014 wieder in Betrieb genommen. Mit JMS vom 25. August 2014 wurde sie organisatorisch der Justizvollzugsanstalt Landshut als eigenständige Einrichtung angegliedert. Dort leisten zehn Kollegen/innen aus dem allgemeinen Vollzugsdienst Dienst. In Landau an der Isar wird Arrest an Jungen aus den Amtsgerichtsbezirken Deggendorf, Passau, Traunstein, Altötting, Cham, Freyung-Grafenau, Kelheim, Mühldorf am Inn, Regensburg, Straubing-Bogen, Laufen, Viechtach, Eggenfelden und Dingolfing-Landau vollzogen.

Die **Jugendarrestanstalt Landshut** vollzieht den Arrest an Jungen aus den Amtsgerichtsbezirken Aichach, Augsburg, Dillingen an der Donau, Nördlingen, Ingolstadt, Neuburg an der Donau, Pfaffenhofen, Erding, Freising, Landshut, Günzburg, Neu-Ulm, Ebersberg, Dachau, Fürstenfeldbruck und Rosenheim.

Äußere Haftbedingungen

Belegungsfähigkeit

Die Belegungsfähigkeit ist zurzeit auf 515 (451) Gefangene festgesetzt; davon können 440 in Einzelhafträumen und 75 in 25 Gemeinschaftshafträumen untergebracht werden. 64 Haftplätze der Gesamtbelegungszahl befinden sich im Freigängerhaus des offenen Vollzuges.

Ferner verfügt die Anstalt über mehrere besonders gesicherte Hafträume ohne gefährdende Gegenstände, die videoüberwacht sind, mehrere Arresträume sowie Hafträume in der Zu- und Abgangsabteilung sowie 20 Plätze in der Krankenstation.

Tatsächliche Belegung

Am 31. Dezember 2019 war die Anstalt mit 448 Gefangenen (ohne Urlauber) belegt.

Die Durchschnittsbelegung 2019 betrug 445,85 Gefangene.

Die höchste Tagesbelegung war am 11. Februar 2019 mit 475 Gefangenen, die niedrigste am 2. und 3. November 2019 mit 413 Gefangenen (jeweils ohne Urlauber) zu verzeichnen.

Durchschnittlich befanden sich 13,86 Arrestanten täglich im Jugendarrest.

3. Vollzugsgestaltung

Allgemeine Vollzugsgestaltung und besondere Behandlungsformen

Die Justizvollzugsanstalt Landshut ist eine Anstalt des geschlossenen Vollzugs mit einer Abteilung des offenen Vollzugs.

Wohngruppenvollzug im weiteren Sinne wird im offenen Vollzug praktiziert. Den hier untergebrachten Gefangenen ist weitgehender Gestaltungsspielraum eingeräumt, die Haftraumtüren bleiben stets unverschlossen. Im geschlossenen Vollzug soll er für bestimmte

thematische Abteilungen eingeführt werden. In einer Zugangsabteilung mit festem Personal werden die Strafgefangenen in den ersten Tagen der Inhaftierung besonders betreut.

Für Einzelberatung und -betreuung sowie methodische Gruppenarbeit sind insbesondere sieben Dipl.-Sozialpädagogen/innen (FH)/Sozialpädagoge (BA) zuständig.

Ferner bieten ständig etwa 52 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen insbesondere aus verschiedenen Bereichen der Sozialarbeit (Alkohol- und Drogenberatung, Eheberatung, Krisenintervention, psychische Probleme, Entlassungsvorbereitung, Arbeitsberatung, Familienmaßnahmen, Betreuung von ausländischen Gefangenen etc.) ihre Hilfe an.

Anstaltsbeiräte sowie Gefangenensprecher wirken an der Vollzugsgestaltung mit.

An sportlichen Betätigungen werden den Gefangenen Fußball, Hockey, Tischtennis, Basket- und Volleyball sowie Kraftsport angeboten. Eine Vielzahl der Gefangenen beschäftigt sich in ihrer Freizeit mit Bastelarbeiten auf den Hafräumen oder im eigens hierfür eingerichteten Bastelraum; die Gefangenen verfügen in der Regel über eigenen Radio- und Fernsehgeräte.

Auch werden für Inhaftierte Sprach-, Bastel-, Literatur- und Spielegruppen abgehalten.

Tischtennis- und Fußballturniere und bisweilen Musikdarbietungen runden das Freizeitprogramm ab.

Arbeitsmöglichkeiten

Verschiedene Unternehmerbetriebe beschäftigen durchschnittlich 85,30 Gefangene innerhalb der Anstalt u. a. mit Verpackungsarbeiten, Zuschnitten von Kunststoffteilen, der Fertigung von Spielzeug, dem Zusammenbau diverser Gehäuse und der Verarbeitung von Werbematerial. In den Eigenbetrieben sind durchschnittlich 12,39 Gefangene eingesetzt.

Außerdem werden Strafgefangene im Wege des Freigangs beschäftigt. Durchschnittlich waren 2019 täglich 10,55 Gefangene als Freigänger eingesetzt.

Insgesamt waren arbeitstäglich 225,31 Gefangene in Arbeit stehend, beispielsweise auch in der Küche oder der Wäscherei der Anstalt bzw. als Hausarbeiter, die insbesondere für die Reinlichkeit in der Anstalt verantwortlich sind.

In einem arbeitstherapeutischen Betrieb werden manche Inhaftierte an ein geregeltes Arbeitsleben herangeführt.

Berufsausbildung

Es besteht die Möglichkeit, geeignete Gefangene den Beruf des Kochs, des Elektrikers, des Schreiners, des Anlagen- und Maschinenführers und des Maurers erlernen zu lassen. Zudem werden Gefangene zu Gebäudereinigern oder Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet. Gabelstaplerkurse und Ausbildungen zum Elektrohelfer werden ebenso angeboten.

In geeigneten Fällen kann eine Berufsausbildung auch außerhalb der Anstalt im Wege des Freigangs absolviert werden.

Schulische Bildungsmaßnahmen

Strafgefangene können grundsätzlich alle von der Volkshochschule Landshut angebotenen Kurse belegen, bei Eignung zu Vollzugslockerungen auch externe Schulen jeder Art besuchen. Der hier tätige Pädagoge verhilft Gefangenen zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses.

4. Parlamentarische Anstaltsbeiräte/Anstaltsbeirätinnen

Beiratsvorsitzender	Helmut Radlmeier, MdL
Stellvertreterin	Rosi Steinberger, MdL

Landshut, 26. März 2020

Stoiber

Ltd. Regierungsdirektor